

Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



**Auf dem Weg
nach Emmaus**

im Wohnstift Kirchrode

Seite 5

**Save the
Date**

Jakobi Frühlingsmarkt

Seite 6

**Unsere
Konfirmand:innen**

im April

Seite 8

Liebe Leserinnen und Leser,



der April bringt uns Licht, Farbe und Bewegung zurück. Nach den stilleren Wintermonaten öffnet sich vieles wieder – in der Natur, in unserem Alltag und auch in unserem Gemeindeleben. Die kommenden Wochen sind geprägt vom Aufbrechen, vom Mut, neue Schritte zu gehen, und von der Freude, die Ostern in unsere Mitte bringt.

Besonders freuen wir uns auf unsere **Konfirmandinnen und Konfirmanden**, die ihr „Ja“ zu Gott und zur Gemeinschaft sprechen. Es ist ein großes Geschenk, junge Gemeindeglieder auf diesem Weg zu begleiten und zu erleben, wie sie ihren Glauben entdecken, hinterfragen, vertiefen und feiern. Ihre Namen und Gesichter begegnen uns auf den Seiten 8 und 9 und lassen uns dankbar und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Auch in diesem Gemeindebrief finden Sie viele Zeichen des Lebens: Einladungen zum Mitmachen, Berichte aus der Gemeinde, kleine Lichtblicke und große Geschichten. **Auf Seite 3 begegnet uns der Monatsspruch**, der uns durch den April begleitet und schon jetzt erahnen lässt, dass Glaube etwas Lebendiges ist – etwas, das uns hält und bewegt, auch wenn wir es nicht immer vollständig greifen können.

So vieles darf wachsen: Gemeinschaft, Vertrauen, Hoffnung. Beim Pilgern, beim Feiern der Gottesdienste, beim Begegnen im Alltag und in den vielen Gruppen, Kreisen und Angeboten unserer Jakobi-Gemeinde spüren wir, wie sehr wir miteinander unterwegs sind und wie sehr wir einander brauchen.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Osterzeit – Tage der Freude und des Staunens, in denen die Botschaft von der Auferstehung unsere Herzen weitet und unsere Schritte leicht macht. **Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!**

Mit herzlichen Grüßen Georg-Hilmer v. der Wense



Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! *Johannes 20,29*

Glaubst Du?
 An was oder wen glaubst Du?
 Kannst Du dazu „Ja!“ sagen?
 Nachdem Du Geschichten gehört hast.
 Nachdem Du zusammen mit anderen gebetet hast?
 Zusammen Gottesdienste gefeiert hast, Gemeinschaft erlebt und gelebt hast?
 Diese und sicher andere Fragen stellen sich die Konfirmand:innen vermutlich kurz vor den Konfirmationen gerade. Und vielleicht ja nicht nur die.
 Denn wie sieht es aus bei jeder und jedem einzelnen von uns?
 Sie, die Sie noch Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind, weil Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten – glauben Sie an Gott, an Jesus, an den Heiligen Geist? Was hilft Ihnen zu glauben?
 Vermutlich wie den Konfirmand:innen und auch mir: Das drüber reden. Fragen dürfen. Zweifeln dürfen. Antworten finden.
 Und immer wieder neue Fragen, immer wieder neues Suchen, immer wieder neues Finden.
 Und in all diesem ist mir Thomas sehr nah.
 Er sitzt noch immer allein im Haus.

Beinahe alle anderen haben Jesus schon gesehen.
 Seit diesen unglaublichen Tagen. Gekreuzigt. Gestorben. Begraben. Und dann: Auferstanden von den Toten! Unglaublich. Unvorstellbar.
 Er hört ihre Geschichten. Und er ist mit seiner Trauer allein. Kann ihre Geschichten nicht glauben.
 Braucht einen Beweis. Und dann endlich: Jesus steht vor ihm. Und bietet ihm an, die Finger in seine Wunde zu legen. Das traut Jesus ihm zu. Behutsam sein. Ihn da berühren, wo er am verletzlichsten ist. Aber er tut es nicht.
 Und dann sagt Jesus diesen Satz. Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben.
 Keine Ermahnung, eine Feststellung ist das, eine, in der Fragen gestattet sind.
 Und so wie Thomas fühle auch ich mich wahrgenommen, aufgefunden zwischen anderen, wo ich einsam bin mit meinen Zweifeln.
 Die Geschichte von Thomas zeigt mir, dass es verschiedene Weisen gibt, zu glauben.

Da sind welche, die sind sich immer und überall ganz sicher. Und da bin u.a. ich, bei der der Glaube ein Weg ist, zu dem Zweifel dazugehören. Und manchmal, da erlebe ich auch die anderen Momente, da spüre ich es oder meine jedenfalls es zu spüren: Gott ist da. Oder ich guck zurück und glaube, das ein oder andere Wunder zu erkennen. Oder ich kann sagen: Mein Weg war gut, ja, genau richtig für mich. Als sei einer neben mir gewesen. Da, an meiner Seite, auch wenn ich ihn nicht erkannte.
 Das wünsche ich in diesem Monat Ihnen und Euch allen – nicht nur, aber auch unseren Konfirmand:innen.

Ihre und Eure Dorothea Wöller

Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas:
**Weil du mich gesehen hast,
 darum glaubst du?
 Selig sind, die nicht sehen
 und doch glauben!**

Johannes 20,29



Leise zieht durch mein Gemüt
Liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
Kling hinaus ins Weite.

Kling hinaus, bis an das Haus,
Wo die Blumen sprießen.
Wenn du eine Rose schaust,
Sag, ich lass sie grüßen.

Heinrich Heine

Ayelet Gundar-Goshen ist eine israelische Schriftstellerin, 1982 in Israel geboren. Für ihre bisherigen Romane, Kurzgeschichten, Drehbücher und Kurzfilme erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen.

Mit „**Wo der Wolf lauert**“ hat sie einen Roman vorgelegt, der, spannend und klug, sowohl als Psychothriller als auch als kritischer Familien- und Gesellschaftsroman gelesen werden kann. Erzählt wird die Geschichte aus der Sicht von Lilach Schuster.

Lilach und Michael Schuster hatten gehofft, durch ihre Übersiedlung von Israel ins Silicon Valley die Angst vor Bombenanschlägen, Selbstmordattentaten und antisemitischen Bedrohungen in Israel, diesen „Wölfen“, hinter sich zu lassen. Ihr Sohn Adam wurde in Palo Alto geboren, er ist mittlerweile 16 Jahre alt. Michael verdient sehr gut, denn er ist als Manager in einer Firma beschäftigt, die Sicherheitstechnik unter anderem auch an das Pentagon verkauft.

Das Wohnviertel, in dem sie leben, ist ruhig und gediegen, ebenso die Schule, die ihr Sohn besucht. Alles scheint friedlich zu sein. Doch dann geschieht etwas Schreckliches. Bei einem Anschlag auf die lokale Synagoge wird ein junges Mädchen getötet. Ein beunruhigendes Geschehen für die Schusters.

Außerdem stirbt ein Mitschüler ihres Sohnes Adam bei einer Party in der Schule.

Auf Grund Adams Verhaltens fragt sich Lilach besorgt immer wieder: „Hat mein Sohn etwas mit dessen Tod zu tun?“ Und denkt: „Vielleicht hatten wir gemeint, Adam vor dem israelischen Irrsinn zu bewahren, ihn tatsächlich aber einem anderen Irrsinn ausgesetzt.“

Den Roman hat die Autorin geschrieben, während sie als Gast-Schriftstellerin in Kalifornien lebte und die amerikanischen Verhältnisse kennenlernte.

Ein bis zum Schluss spannender, scharfsinniger Roman, sehr lesenswert.

Carmen Korn wurde durch ihre historische Jahrhundert-Trilogie vielen Leserinnen und Lesern bekannt. In ihrem neuen Roman „**In den Scherben das Licht**“ führt sie die Leser in das zerstörte Hamburg der Nachkriegszeit 1946.

Dort treffen sie auf die einstige Schauspielerin Friede Wahrlich, eine ungewöhnliche Frau und die beiden jungen Menschen Gert, 16 Jahre alt und Gisela, 14 Jahre alt, die im Keller von Friedes halb zerstörtem Haus Zuflucht gefunden haben. Drei Menschen, die in diesem harten Nachkriegswinter um's Überleben und eine lebenswerte Zukunft kämpfen.

Es mangelt an allem wie Lebensmittel oder Heizmaterial, doch die Hoffnung und Zuversicht auf ein zukünftig erfülltes Leben, auf ein Zuhause, schweißen Friede, Gisela und Gert zusammen. Die Fragen, die Gert und Gisela bedrücken, stellen sich immer wieder: Was geschah mit Giselas Familie? Lebt Gerts kleine Schwester noch? Und was wurde aus dem Mann, den Friede liebte? Hat sie sich schuldig gemacht?

In Friedes Küche entsteht ein Teil neuer Zugehörigkeit, und der Zusammenhalt entwickelt sich zu einer Gemeinschaft, die sich für die drei bald wie eine Familie anfühlt. Ihrer Überlebenslust ist es zu verdanken, dass sie bei allen

Schwierigkeiten und aller Mühsal Mut haben, Stärke zeigen, die Hoffnung bewahren und in den Scherben das Licht sehen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ulrike Billib

NEUE BÜCHER

Buono, Zora del:
Seinetwegen.
Roman 2024

Foekinos, David:
Das glückliche Leben.
Roman 2025

Gundar-Goshen, Ayelet:
Wo der Wolf lauert.
Roman 2021

Laestadius, Ann-Helén:
Das Leuchten der Rentiere.
Roman 2022

Shimani, Leïla:
Trag das Feuer weiter.
(Das Land der Anderen, Bd.3)
Roman 2026

Szanto, Henrik:
Treppe aus Papier.
Roman 2025

Literatur-Café

22.05., 17.00 Uhr

AUF DEM WEG NACH EMMAUS – NICHT NUR ZU OSTERN



Die hauseigene Kapelle im Birkenhof Wohnstift Kirchrode heißt „Emmaus-Kapelle“. Der Name bezieht sich auf die nach-österliche Geschichte im Lukasevangelium (Lu 24, 13-27), in der zwei Jünger Jesu auf dem Weg von Jerusalem in ihr Heimatdorf Emmaus dem Auferstandenen begegnen. Zunächst erkennen sie ihn nicht und gehen den Weg mit ihm zusammen. Zu Haus angekommen, laden sie ihn ein, über Nacht bei ihnen zu bleiben. Als Gast wird Jesus die Ehre zuteil, beim Abendessen das Tischgebet

zu sprechen. Da er das so tut, wie er es beim letzten Abendmahl getan hat, erkennen sie ihn als den auferstandenen Christus.

Die Schlüsselszenen dieser Geschichte sind in der Emmauskapelle von Frijo Müller-Belecke als Glasfenster künstlerisch gestaltet worden. Einfach und ausdrucksstark zugleich zeigen sie die beiden Orte Jerusalem und Emmaus, sowie zwei Szenen der Jünger mit dem auferstandenen Christus auf dem Weg und am Tisch.

Wenn nachmittags die Sonne durch die nach Westen ausgerichteten Fenster scheint, leuchtet das Glas besonders schön und zaubert bunte Flecken auf den Fußboden der Kapelle. Viele Bewohnerinnen und Bewohner schätzen die Kapelle auch wegen dieser wundervollen Fenster, die durch ihre Gestaltung zum Betrachten und Nachdenken einladen. Eine große Auffälligkeit der künstlerischen Gestaltung ist das „leere“ Gesicht des Christus im Vergleich zu den konturierten Gesichtern der Jünger mit weit geöffneten Augen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Jünger Christus nicht an seiner äußeren Gestalt erkennen konnten,

sondern an dem, was er tat.

Woran erkennen wir Christus, der auf unserem Lebensweg mit uns geht?

Die Emmauskapelle im Birkenhof Wohnstift ist immer geöffnet! Sie sind herzlich eingeladen, sowohl in den Gottesdiensten, als auch in den stillen Stunden des Tages hier Platz zu nehmen und eigene Entdeckungen in den Fenstern zu machen.

Bei weitergehendem Interesse ist auf Nachfrage bei der Seelsorgerin des Hauses eine Broschüre über die Kunstwerke in der Emmauskapelle erhältlich.



Inga Teuber,
Seelsorgerin im Birkenhof
Wohnstift Kirchrode

JAKOBI PILGERT... AM 18.04.

Auf unserer ersten Pilgertour in diesem Jahr bleiben wir ganz in der Nähe. Auf der Via Scandinavica laufen wir von Hannover nach Sarstedt. Der Weg führt durch die Leinemasch und an der Innerste entlang.

Termin: Samstag 18.04.2026

Start: Jakobikirche 07.30 Uhr

Etappenlänge: ca 19 km, flach

Unkosten: ca. 12 Euro

für die Fahrkarten, falls kein Deutschlandticket vorhanden

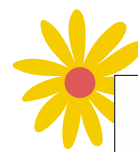
Mitzubringen:

Verpflegung für den Tag

Anmeldung: bis 16.04.2026 unter ulrikeborn@t-online.de.

Bitte gebt an, ob ihr ein Deutschlandticket habt.

Jakobi pilgert..... seid dabei




JAKOBI-FRÜHLINGSMARKT AM 09.05.2026 VON 14.00 UHR BIS 18.00 UHR



Wer wartet nach dem langen Winter nicht sehnsüchtig auf das Wiedererwachen der Natur?

Anfang Mai werden wir uns über das zarte Grün der Blätter an den Bäumen rund um die Kirche freuen können. Eine wunderbare Kulisse für den Frühlingmarkt. Wir wollen aber nicht nur den Anblick von Ahorn, Linde und blühender Kastanie genießen, sondern uns auch inhaltlich unter dem Motto „Von Bäumen und ihren Früchten“ mit diesen beeindruckenden Pflanzen beschäftigen. Dabei wird es neben Informationen zu einheimischen Exemplaren natürlich um Bäume in der Bibel gehen. Was hat es mit dem „Baum des Lebens“ und dem „Baum der Erkenntnis“ auf sich? Wo spielen Feigenbaum, Ölbaum und die Zedern des Libanon im Alten und Neuen Testament wichtige Rollen? Ein Quiz gibt Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Thema Baum.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Miteinander. Im Mittelpunkt wird wieder der Pflanzenflohmarkt zu finden sein. Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Musik, Informations- und Bastelangeboten bietet für jede Altersgruppe ab-

wechslungsreiche Unterhaltung. Für Kinder wird es wieder viele Spielmöglichkeiten auf dem gesperrten Kleinen Hillen geben. Bei gutem Wetter laden wir zu einem Flohmarkt für Kinder am Kirchhügel ein. Dort können alle Kinder die ausrangierten Schätze aus ihren Kinderzimmern anbieten.

Falls Sie bei der anstehenden Frühjahrsarbeit in Ihrem Garten überzählige Pflanzen entdecken, können Sie diese gerne auf dem Frühlingmarkt an der Jakobikirche tauschen, verschenken oder verkaufen. Wenn Sie nicht selbst einen Stand mieten möchten, gibt es die Möglichkeit, diese Pflanzen an einem Flohmarktstand abzugeben. Dort werden sie gegen eine Spende verkauft, um dann einen anderen Garten zu schmücken.

Auch für gut erhaltene Gartenbücher, Gartengerätschaften, Gartendekoration und Selbstgemachtes aus der Gartenküche finden sich auf dem Frühlingmarkt bestimmt Interessenten.

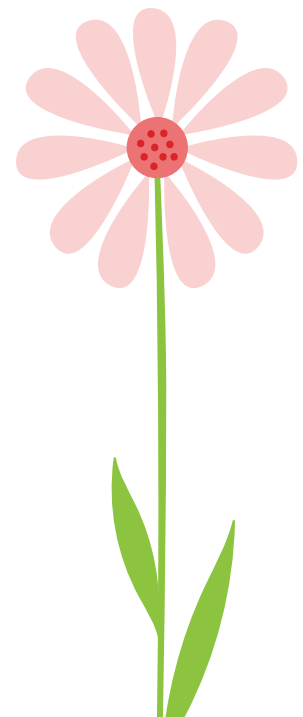
Als Standgebühr bitten wir um einen selbstgebackenen Kuchen oder eine Torte für den „Kaffeegarten“, in dem

Sie Gelegenheit zum Klönen und Fachsimpeln haben werden. Wenn Eltern von Kindern, die am Kirchhügel Spielzeug verkaufen, auch etwas Leckeres für den Kaffeegarten beisteuern, würden wir uns darüber sehr freuen. Essen und Trinken werden gegen eine Spende im „Kaffeegarten“ angeboten.

Von den Spendeneinnahmen soll ein Baum gekauft werden, der im kommenden Herbst als Ersatz für eine stark geschädigte Wildkirsche auf dem Kirchplatz gepflanzt werden soll. Bei der Auswahl der Baumart achten wir darauf, dass er mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen zurechtkommt.

Wenn Sie sich als Privatperson für den Frühlingmarkt anmelden möchten, beim Auf- und Abbau und während der Veranstaltung helfen können oder Kuchen-, Pflanzen- oder Sachspenden anzubieten haben, melden Sie sich bitte bis zum 25.04.2026 telefonisch unter Tel. 0511/9525494 bei Sabine Wedekind oder per Mail unter sabine.wedekind@jakobi-kirchrode.de.

Sabine Wedekind
für das Vorbereitungsteam



OSTERWEG 2026

Wer erinnert sich noch?

In der Osterwoche 2024 und 2025 war der Altarraum festlich geschmückt. Viele Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste, gerade auch die jüngsten, haben sich daran erfreut.

Der Weg Christi von Palmsonntag bis Ostersonntag soll sich deshalb auch in diesem Jahr in einem Gesamtbild wiederfinden.



Und ich bin vom ersten Tag an wieder dabei...

Palmsonntag

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosanna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!

Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf...
(aus: Johannes 12,12-19)

Joseph Haydn

DIE SIEBEN LETZTEN WORTE

**UNSERES ERLÖSERS
AM KREUZE**

Musikalische Andacht
zur Todesstunde Jesu

Karfreitag, 3. April 2026, 15.00 Uhr

Jakobikirche, Hannover-Kirchrode

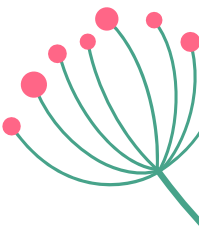
Ensemble
Violine 1
Violine 2
Viola
Violoncello

OFFICE STRINGS
Bernadette Hausmann
Sabine Schulze
Christiane Findorff
Helge Martensen

Sprecher

Bernt Schulze

Eintritt frei. Am Ausgang wird eine Spende für die Jakobi-Kirchenmusik erbeten.



DIAKOVERE
LEBEN UND GLAUBEN
HAUS DER BEGEGNUNG

GOTTESDIENSTE IM APRIL
in der Simeonkirche

03.04., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Beyger
Karfreitag

06.04., 10 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Giesel
Ostermontag, mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee

12.04., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Schmid
Quasimodogeniti

19.04., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Diakonin Agdan
Misericordias Domini

26.04., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastorin Schnoor
Jubilate

Alle Gottesdienste in der Simeonkirche finden auf dem Gelände des Henriettenstifts in Kirchrode statt und werden in die Häuser übertragen. Die Termine für die Andachten im Altenzentrum und in der Geriatrie im Krankenhaus entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen.

UNSERE KONFIRMAND:INNEN IM APRIL

In diesem Jahr lassen sich 44 junge Menschen in unserer Gemeinde konfirmieren. Sie haben in den letzten zwei Jahren ihren Glauben, unsere Gemeinde und ihre Gruppe kennengelernt und sagen in den Konfirmationen dazu ja.



KONFIRMATION AM SAMSTAG, 18. APRIL UM 11 UHR FEIERN:

Johann Arnold, Niklas Ehrhardt, Jonas Folkerts, Jakob Galeiwa, Frida Helene Heinze, Antonia Hesse, Mattis Mittendorf, Lucia Montalvan, Elisabeth Freiin von Pentz, Smilla Linh Phan Tan, Lenn Pluschke, Luzie Schuler, Eva Sagebiel, Sophia Zemke

Es fehlen auf dem Foto: Leonie Hesse, Paul Lüttringhaus, Jonas Sagebiel

WIR FREUEN UNS,
DASS IHR EUCH DAZU ENTSCHIEDEN HABT,
UND WÜNSCHEN EUCH ALLES GUTE
UND GANZ VIEL SEGEN!



KONFIRMATION AM SAMSTAG, 18. APRIL UM 14 UHR FEIERN:

Pauline Albert, Jonathan Avenarius, Sofia Baumung, David Cornelius, Jan Eckhardt, Luisa von Fritsch, Jakob Gebauer, Jannik Kuczera, Clara Luise Emilie Richter, Leonard Sawatzki, Ole Sievers, Philipp Steinle, Maja Tönjes, Nick Wessolowski, Henrik Witte

Es fehlt auf dem Foto: Julius Benedikt Lorentz



KONFIRMATION AM SONNTAG, 19. APRIL UM 10 UHR FEIERN:

Ida Büttner, Luise Grabenkamp, Manfred Grüne, Constantin Keil, Lara Scharnweber, Finn Schele, Marlon Skoruppa

Es fehlen auf dem Foto: Emilia Briem, Jobst Meinecke, Louisa von Mettenheim, Hanno Rink



OSTERRÄTSEL MIT GEWINNSPIEL

Gesucht wird der jeweilige Anfangsbuchstabe der Antworten auf die folgenden Fragen. Bitte ihn unter die Nummer der jeweiligen Frage einzutragen. Dafür die Zahlen von 1 - 22 auf ein Blatt Papier schreiben.

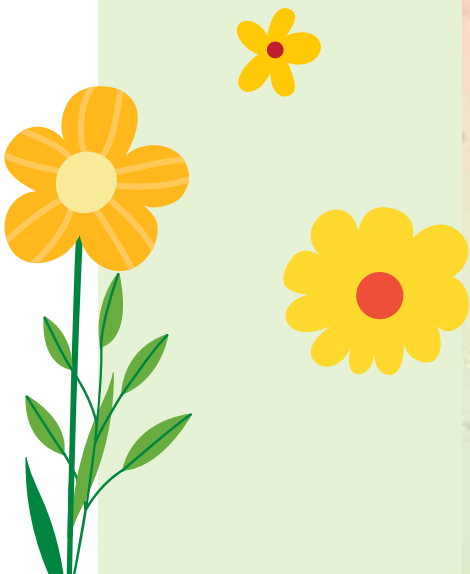
1. Bis zur wievielten Stunde dauerte die Finsternis kurz vor Jesu Tod?
2. In welchem Land hat ein traditionelles Ostergebäck die Form einer Taube?
3. Auf welchem Tier zog Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
4. Welche Farbe hatten die ersten angemalten Ostereier?
5. Was tat Judas, als ihn sein Verrat reute? Er ...
6. Welcher legendäre Filmstar sang 1938 in der Rolle einer "verlorenen Tochter" die Arie "Buß und Reu" aus Bachs Matthäus-Passion?
7. Wer komponierte den "Karfreitagszauber"?
8. Was gab man Jesus bei der Kreuzigung zu trinken?
9. Was heißt "Lobet den Herrn" auf hebräisch?
10. Im Jahr 325 wurde der Osterfeststreit beendet durch das Konzil von ...
11. Welche vier Buchstaben stehen über dem gekreuzigten Jesus?
12. Welche weltberühmte Schauspielerin starb am Ostermontag 1924?
13. Nach welchem Himmelskörper richtet sich das jeweilige Datum von Ostern?
14. Aus welchem Land kamen die Seefahrer, die am Ostersonntag 1722 die daher so benannte Osterinsel entdeckten?
15. Wie lautet das erste Wort eines siebenstrophigen Osterliedes von Martin Luther?
16. Judas hieß mit zweitem Namen ...
17. Wie viele Küsse tauscht man zu Ostern in Rußland?
18. Wie heißt der Film mit Judy Garland und Fred Astaire, der mit einem großen, musikalischen Osterspaziergang endet, im Original?
19. Welches Tier produziert bzw. bringt die traditionellen Ostergeschenke?
20. Welche bekannte Oper spielt an Ostern?
21. Mit welchem Wort beginnt ein achtstrophiges Osterlied von Paul Gerhardt?
22. Wie lautet das kürzeste der sieben letzten Worte Jesu?



Wenn man nun die Buchstaben von rechts nach links liest, ergibt sich eine Arie aus der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Wer mag, darf mir die **Lösung bis zum 15. April, 12 Uhr schicken** an dogomadepost@gmail.com. Bitte Namen und Adresse nicht vergessen. Es gibt drei Preise zu gewinnen: 1. Preis: Drei große, von mir selbstgebackene Mandel-Marzipan-Hefeeier, 2. und 3. Preis: je ein solches Ei. Sollten mehr als drei richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß beim Raten und frohe Ostern wünscht Dorothea Goerke.

BILDERRÄTSEL



Tagpfauenauge

Ein Schmetterling, der seinem Namen alle Ehre macht. Im unteren Bild sind 8 Fehler, die sich eingeschlichen haben. Kannst du alle finden? Du musst genau hinschauen.

Kennst du noch andere Schmetterlinge?

Führe ein Bild und ein Wort zusammen, dann hast du 4 Schmetterlingsarten herausgefunden.



Flügelspannweite beträgt ca. 5-6 cm



Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt.

BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten
Dienstag im Monat um 10.00 Uhr.
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Ulrike Sachs u. Inka Greve ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60. Voranmeldung
unter: Kommunalen Seniorenservice Hannover,
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung
Kirchrode, ☎ 168-458 76 Wann: jeweils am 1. und 3.
Dienstag im Monat. Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem
4. Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr.
Bitte beachten Sie auch den Aushang im Gemeinde-
haus.
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Nächstes Treffen 7. April, 15.00 Uhr
Vom Vergessen und Erinnern
Referentin: Edith Dannowski
Kontakt: Ulrike Billib ☎ 51 19 80

GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Bettina Sperling
✉ bettina.sperling@evlka.de

HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltexte
Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

JAKOBI.GEMEINSAM

Planung und Durchführung des Jakobi.gemeinsam
Gottesdienst
Kontakt: Diakonin Christeen King

JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren
in der Ferne und Nähe
Pilger-Treff: auf Anfrage
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54
✉ ulrikeborn@t-online.de

KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache
Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

KRABELKÄFER

offenes Eltern - Kleinkind- Treffen
(mit Kinder von 0-3 Jahren)
wöchentlich, montags von 15:30 - 17:00 Uhr,
mit Elterncafé
wöchentlich, dienstags von 10:00 - 11:30 Uhr
Kontakt: Diakonin Christeen King

LITERATUR-CAFÉ

Nächste Treffen 22. Mai 2026, 17.00 Uhr
Kontakt: Ulrike Billib ☎ 511980
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli,
August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden
Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.
Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

OBSTGARTEN

Hühnerdienst und Gärtnern
im Obstgarten Bleekstraße
Kontakt: Dr. Karin Janssen
✉ obstgarten@jakobi-kirchrode.de

OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 Uhr - 20.30 Uhr
Nächstes Treffen 13. April
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

OFFENE KIRCHE AN MARKTTAGEN

10-12 Uhr, anschließend Andacht
Kontakt: Werner Humberg ☎ 88 63 14

SENIORENTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance)
unter Anleitung, Unkostenbeitrag 4 €
jeden Dienstag von 10.15 – 11.45 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr - 20.30 Uhr
Nächstes Treffen 8. April
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

TEAMER:INNEN-TREFF

jeden Donnerstag in der Schulzeit
ab 19 h im Jugendraum
Kontakt: Johannes Schmiesing ☎ 0151-1427 0847
johannes.schmiesing@t-online.de

ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Unterstützung bei der Pflege der Beete am Kirchhügel
ist nach Absprache sehr willkommen!
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

DELFI® in Kirchrode

mittwochs von 9:15 Uhr - 12:30 Uhr
unter der Leitung von Anett Herrmann,
DELFI® - Leitung.
Kontakt: Diakonin Christeen King

DIE ERSTEN HILDESHEIMER BLINDENMISSIONARINNEN BERICHTEN AUS CHINA - FOLGE 3:

"MEINE LIEBE TANTE L.!"

1899 erzählte Martha Postler in mehreren Briefen von ihren Schützlingen im Blindenheim "Tsau kwong" (= Kommet zum Licht). Zum besseren Verständnis zwei Anmerkungen vorweg: Es gibt verschiedene Varianten der chinesischen Sprache. Die Schwestern lernten Punti, aber manche Mädchen sprachen nur Hakka, was die Verständigung zunächst erschwerte. Bei ihrer Taufe erhielten die Mädchen einen zweiten Vornamen, den ihrer deutschen Patin.

"... Seit meinem letzten Brief ... hat sich manches verändert in unserem Tsau Kwong ... Damals war Kongkörung Ragnhild unser Kleinstes; jetzt laufen sechs jüngere Schwesterchen im Hause herum, ja einige können noch nicht einmal laufen, sondern müssen von den großen Schwestern geführt werden. Alle Morgen, wenn die Kleinen hübsch sauber gebadet und angezogen sind, versammeln sie sich in meiner Stube, das heißt, sie stürmen meist mit solchem Unge-stüm herein, daß eine die andere öfter umrenpelt, was aber nur die Freude erhöht. ... Wenn sie sich ein bißchen beruhigt haben, dann ermahne ich sie

zum Händefalten, und wir sprechen ein kleines Morgengebet zusammen. ...

Die lebhafteste ist Schau-peng Gertrud, die sich ganze Geschichten erfinden kann bei ihren Spielen. ... Ihre Pflegemutter ... trennte sich mit schwerem Herzen von der Kleinen ... Aber doch schien ihr der Reis viel zu theuer für ein blindes Mädchen! ... Nach Schau-peng Gertrud kam Kwai-yan Luise ins Haus. Schmutzig und schreiend hielt sie ihren Einzug. ... Trotzdem mir versichert worden war, daß die Kleine laufen könne, war keine Rede davon ... Kwai-yan Luise that wochenlang nichts weiter als schreien, was ihr aber ganz gut bekam, denn sie erholte sich zusehends dabei. Jetzt ist sie übrigens ein wohlzogenes kleines Mädchen, macht ihre chinesische Verbeugung so tief, daß sie meist nicht allein in die Höhe kommt, und kann schon selbst ihren Schemel in die Eßstube tragen! ... Yukschim Helene ... hat man ihrer Mutter weggenommen, die es töten wollte. Ein erster und zweiter Mordversuch durch Gift waren merkwürdigerweise ohne Erfolg gewesen. Jetzt erfreut sich der "kleine Edelstein", so heißt Yukschim auf

deutsch, des besten Wohlergehens. ... Ich habe noch nicht von unseren beiden ungetauften Kleinen gesprochen. ... Asun kam von weit her ... Sie versteht nur Hakka ..., macht sich die Sache aber vorläufig sehr bequem und ruft nur "do-da", was weder in Hakka noch in unserer Sprache Bedeutung hat, ... Yan-kiu sucht mehr sich verständlich zu machen, namentlich, wo es sich um Reissen handelt. Sie ist auch ein Hakkamädchen und kam in ganz unbeschreiblichem Zustande an; der magere Leib mit Wunden und Krätze bedeckt, dazu starrend vor Schmutz. Die Kleine war als einige Monate altes Kind von ihrer Mutter als Schwiegetochter verkauft. Das kommt sehr häufig vor. ..."

"... Ueber das Betragen der Kinder kann ich im allgemeinen ein gutes Zeugnis ausstellen. (1903 klagte sie jedoch über vier "kleine Raufbolde", die sich "kratzen und beißen".) Namentlich freue ich mich über die mütterliche Art, mit der die Größeren für die Kleineren sorgen, sie aus- und anziehen, sie die noch unbekanntenen Wege führen und ihnen den ersten Unterricht geben. Dagegen müssen die Kleinen respektvoll "verehrte ältere Schwester" nach chinesischer Sitte zu ihren kleinen Pflegerinnen sagen, die sich natürlich etwas gewachsen in ihrer neuen Würde vorkommen. ...

...die sechsjährige Kongkörung Ragnhild ist ... ein kleines Musterkind, dabei aber doch originell und lebhaft, für Schule und praktische Thätigkeit gleich begabt. ... Sie ist gehorsam und offen. Einmal nahm ich sie auf den Schoß, als sie eine Unart begangen, von der ich noch nicht wußte. "Du mußt das nicht thun," flüsterte sie, "ich bin eben unartig gewesen." ... Kongkörung Ragnhild hat ein besonders gutes Gedächtnis.

Mir macht es immer Spaß, wenn sie vor Beginn der Schule von der 13jährigen Akwong Therese beiseite



Martha Postler mit ihrer Blindenfamilie 1899

genommen wird, und die kleine der größeren Schwester die Tageslektion überhören und deren schwächerem Gedächtnis aufhelfen muß, was sie mit viel Bescheidenheit thut. ... Sie ... erfreut sich einer ausgezeichneten Gesundheit ... Da wir den Kindern keine Strümpfe und nur Sonntags Schuhe anziehen, ist sie auch sehr abgehärtet. ..." Die achtjährige "Linyau Frieda ist ... die begabteste ..., liest sehr fließend, hat schon angefangen, ein Buch für sich abzuschreiben und beinahe ein Paar Strümpfe selbständig fertig gestrickt, auch nebenbei schon eine Menge Bänder, Waschlappen und Wischtücher. Ihr Wesen ist ganz allerliebste, gewandt und einschmeichelnd. ... Ihr kleines Herz ist stets bereit, mit anderen zu fühlen ...; sie ist gefällig und dienstbereit und mit den kleinen Schwestern ganz mütterlich." (In späteren Jahren neigte sie allerdings zu Ungeduld, "Härte und Herrschsucht".)

"... meine blinden Kinder sind eigentlich die glücklichsten kleinen Menschen, die ich kenne. Bei der Arbeit singen sie ihre kleinen Lieder, wie sie überhaupt Musik sehr lieben und auch ganz niedliche Stimmen haben." "[Sie] mögen aber auch gar nicht, wenn ihre "Kuneong" (Fräulein) nicht fröhlich mit ihnen ist. So fragten sie einmal: "Du bist so still; bist Du traurig, daß der Reis so theuer ist und wir soviel essen?""

Sobald die Mädchen schreiben gelernt hatten, schrieben sie kleine Briefe an ihre deutschen Patinnen oder an Luise Cooper, die Gründerin der Hildesheimer Blindenmission. Sie nannten sie "Tante Lilli" oder auch nur "Tante L." Diese druckte 1899 zwei solche Briefchen im Missionsbericht ab:

"Meine liebe Tante L.! Möge der Herr Dich segnen. Ich gratuiere Dir zu Deinem Geburtstage. Ich hoffe, Du hast ein langes Leben. Ich danke Dir, daß Du ein so gutes Herz hast und immer an uns denkst. Zu Weihnacht habe ich eine Puppe bekommen und einen Kochofen. Zu Neujahr habe ich eine Sparbüchse bekommen. Nun, meine liebe Tante L., lebe wohl. Dies hat Linyau geschrieben."

Kongköungs Brief lautet: "Ich werde Dir jetzt erzählen, was wir zu Weihnacht bekommen haben. Ich danke Dir, daß Du so freundlich bist und mir so viele Sachen gegeben hast. Ich hoffe, es geht Dir gut. Ich hoffe, Du bist immer recht gesund. Ich gratuiere Dir zum Geburtstage und hoffe, daß Dir Gott hilft bei allen Dingen, die Du thust. Jetzt will ich Dir aber erzählen, was ich zu Weihnacht bekommen habe: Eine kleine Trompete, eine Puppe und noch verschiedene Sachen. Dies hat Kongköung geschrieben."

Schwester Martha bemerkt dazu: "Kongköung Ragnhilds Brief ist ein bißchen konfus; ich wollte aber doch wortgetreu übersetzen. Linyau Frieda ist schon verständiger." Die Sparbüchsen, mit denen die Blindenmutter ihre Kinder beschenkte, haben große Freude erregt. Für jedes fertige Paar Strümpfe hat sie ihnen 3 Käschen versprochen (5 Käschen = 1 Pfennig). ...

Viel Freude macht der Hausmutter auch die Bestellung des kleinen Gemüsegartens. "Er hat uns eine Menge Gemüse geliefert. Es ist erstaunlich, wie viel man aus einem kleinen Fleck Erde in China erzielen kann. Ich glaube, es ist jetzt das neunte Mal im Laufe des Jahres angebaut. Das ist ein kleiner Trost für die theuren Reispreise und die allgemeine Vertheuerung der Lebensmittel."

Diese sind wieder seit dem Kriege um Manila sehr gestiegen; ebenso die Hausmieten. ..."

In der nächsten Folge geht es um die erste Taufe und die erste Konfirmation in "Tsau kwong".

Bis dahin alles Gute wünscht Dorothea Goerke.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr! Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden. **Das sind im April:**

.....

Wir haben **Abschied** genommen

Wir haben **getauft**

HAUPTAMT**Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 10 02 339
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Dorothea.Woeller@evlka.de

Seelsorger für Pfarrbezirk II

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin Christiane König ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934
 ✉ KG.Jakobi.Kirchrode.Hannover@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 15:30 – 16:30 Uhr
 Di, Do, Fr.: 9:30 – 11:30 Uhr

Diakonin

Christeen King ☎ 01590 12 91 345
 ✉ christeen.king@evlka.de

Küsterin und Hausmeisterin

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160 97 21 82 29
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

JAKOBI-BÜCHEREI

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69
Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
 So.: 11.00 – 12.00 Uhr
 ✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KIRCHENMUSIK**Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis,
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 0176 187 20 80

Vokalensemble

Hartwig Meynecke
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

„Hochbetagte Nachtigallen“

Annika Weiß
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

Friedhofsverwaltung

Bettina Sperling ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3
 ✉ KG.Jakobi.Kirchrode.Hannover@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin: Ulrike Fischer
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10
 ✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

BLINDEN- UND TAUBBLINDENSEELSORGE

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH

Pflegedienst ☎ 65 55 030
 Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE

☎ 08 00/1 11 01 11

KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN

Esther Fulst ☎ 36 87 197
 ✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften · fördern · gestalten

Jakobi-Stiftung

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Mai 2026

Immer am 1. des Vormonats!

1. April 2026

(erscheint am letzten Freitag im April)

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

V.i.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Susanne Böning, Dr. Karin Janssen,
 Georg-Hilmer von der Wense, Sarah Algermissen,
 Friederike Wiegand, Kaspar Stubendorff, Dorothea Wöller

Bilder

(Titel und Seite 2) N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen

Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover

Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

<p>Sonntag, 29.03., Palmsonntag 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Michael Hartlieb</p>	<p>Sonntag, 06.04., Ostermontag 16.00 Uhr ökumenischer Osterweg zur Emmausgeschichte: Start auf dem Jakobi Friedhof. Ende mit Picknick und Beisammensein in St. Johannis, Bemerode Pastor Michael Hartlieb und Team der Charta Oecumenica</p>
<p>Donnerstag, 02.04., Gründonnerstag 18.00 Uhr Gründonnerstag in Jakobi Ein Abend für Erwachsene, Kinder und Familien mitgestaltet von der Johanniter Ordensgemeinschaft Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Kindergottesdienst im Gemeindehaus Wir beginnen um 18.00 Uhr gemeinsam in der Kirche. Zum Ausklang Begegnung im Gemeindehaus bei einem kleinen Imbiss ... Pastor Michael Hartlieb / Vokalensemble</p>	<p>Sonntag, 12.04., Quasimodogeniti 18.00 Uhr Jazz Gottesdienst Pastor Michael Hartlieb und Team</p>
<p>Freitag, 03.04., Karfreitag 10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Dorothea Wöller</p>	<p>Freitag, 17.04. 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zu den Konfirmationen Pastorin Dorothea Wöller, Diakonin Christeen King</p>
<p>Samstag, 04.04. 23.00 Uhr Osternacht Pastorin Dorothea Wöller</p>	<p>Samstag, 18.04. 11.00 Uhr Konfirmation 1 14.00 Uhr Konfirmation 2 Pastorin Dorothea Wöller, Diakonin Christeen King</p>
<p>Sonntag, 05.04., Ostersonntag 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Hartlieb anschließend: Vorstellung des neugestalteten „Turmzimmers“ im Turm der Jakobikirche</p>	<p>Sonntag, 19.04., Misericordias Domini 10.00 Uhr Konfirmation 3 Pastorin Dorothea Wöller, Diakonin Christeen King</p>
<p>Sonntag, 05.04., Ostersonntag 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Hartlieb anschließend: Vorstellung des neugestalteten „Turmzimmers“ im Turm der Jakobikirche</p>	<p>Sonntag, 26.04., Jubilate 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pastor Michael Hartlieb, Lektorin Melanie Hartlieb</p>

**GOTTESDIENSTE
 IM BIRKENHOF WOHNSTIFT KIRCHRODE**
 Pastoraler Dienst · Diakonin Inga Teuber
 Kühnsstraße 4, 30559 Hannover

BIRKENHOFKIRCHE
 Bleekstr. 20, 30559 Hannover

Donnerstag, 02.04., Gründonnerstag mit Abendmahl
 15.00 Uhr Diakonin Inga Teuber

Freitag, 03.04., Karfreitag, Gottesdienst
 10.00 Uhr Diakon Gottfried Wasmuth

Sonntag, 05.04., Ostersonntag, Gottesdienst
 10.00 Uhr Diakonin Inga Teuber

Sonntag, 19.04., Misericordias Domini, Gottesdienst
 10.00 Uhr Prädikant Christian Urbons

Freitag, 03.04., Karfreitag, Gottesdienst
 15.00 Uhr Pastorin Jennifer Bazo

Sonntag, 05.04., Ostersonntag, Gottesdienst
 10.30 Uhr Pastorin Jennifer Bazo

